

Theophil Wilhelm Anton von Hompesch-Rurich an August Wilhelm von Schlegel Rurich, 04.02.1827

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.10,Nr.56
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	24,9 x 21,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3071 .

[1] Hochwohlgeborner Herr!

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ew Hochwohlgeboren werden gütigst verzeihen, wenn ich mir die Freiheit nehme, Sie um die Adresse des Tischlers zu bitten, der Ihnen die trefflichen Meublen gearbeitet, welche ich vergangenen Winter, wo ich die Ehre hatte, Hochdero Bekanntschaft in Bonn zu machen in einem der Säle Ihres Hauses bewunderte. Da ich einige Sachen der Art nach besondern Zeichnungen ausführen lassen will, u Ew Hochwohlgeboren mir die Geschicklichkeit jenes Arbeiters besonders gerühmt haben, würden Sie mich durch diese gefällige Mittheilung ganz besonders verbinden

Bei Ihren Vorhaben zu den Indischen Alterthümer, wird es Ihnen vielleicht nicht unangenehm sein, wenn ich Hochdieselben auf eine Sammlung dieser Art aufmerksam mache, welche ich vor einiger Zeit in Fauquemont beim Obristen Nahrheus der kürzlich aus Indien zurückgekehrt, gesehen habe: sie gehört zu den reichsten u ausgezeichneten die wohl je ein Privatmann besessen hat u ist besonders durch die kostbarsten Waffen u die große Anzahl uralter Pagoden u andrer in Erz gearbeiteten Götzenbilder merkwürdig, die theils in Ostindien selbst, theils auf den Inseln Java u Borneo ausgegraben sind, wo der Besitzer durch die wichtigen Stellungen welche [2] welche er dort bekleidete, im Stande gesetzt worden ist, die_{se} unschatzbare Sammlung zusammen zu bringen. Obgleich er plötzlich auf Befehl des Königs, wegen der schlechten Lage der dortigen Angelegenheiten wieder nach Batavia hat abreisen müssen, so glaube ich doch daß der gröste Theil, seiner Sachen in Fauquemont bei seinen Verwandten zurückgeblieben ist, u werde ich mir ein Vergnügen daraus machen, wenn es Ew Hochwohlgeboren interessiren sollte, darüber nähere Nachrichten einzuziehen, unterdessen bitte ich die Versicherung der ausgezeichneten Hochachtung anzunehmen mit welcher ich die Ehre habe zu sein

Ew Hochwohlgeboren

ganz ergebenster Diener

Graf Theophile v Hompesch-Rurich

Schloss Rurich bei Jülich

den 4^{ten} Februar 1827

[3] [leer]

[4] Dem

Königlichen Professor; Ritter mehrer hohen Orden

Herrn von Schlegel

Hochwohlgeboren

zu

Bonn

frei

Namen

Nahrheus, Herr

Wilhelm I., Niederlande, König

Orte

Batavia

Bonn

Borneo

Java

Jülich

Rurich

Valkenburg

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors